



MARIENKRANKENHAUS KASSEL

Marien-Elisabeth-Kliniken Kassel gGmbH

MIT DIABETES IM KRANKENHAUS

Tipps für Ihren Klinikaufenthalt

Zertifiziertes Diabeteszentrum



Kontakt

Diabetologie, Diabeteszentrum DDG

Marienkrankenhaus Kassel

Marburger Straße 85, 34127 Kassel

T (0561) 8073-1208 oder -1662 | F (0561) 8073-4200

info@marienkrankenhaus-kassel.de

www.marienkrankenhaus-kassel.de

Mit
CHECKLISTE
für Ihren
Klinikaufenthalt

Diabetes im Krankenhaus

Wenn Menschen mit Diabetes in die Klinik müssen, dann sollten sie einige Dinge beachten.

Eine gute Vorbereitung ist wichtig!

Als chronische Erkrankung beeinflusst Diabetes mellitus auch die Genesung bei anderen Erkrankungen. Die Zahl der Betroffenen in Kliniken ist besonders hoch. Etwa 40 Prozent der über 50-jährigen, die in Kliniken behandelt werden, leiden an Diabetes mellitus.

Im Rahmen von Operationen oder Untersuchungen sowie bei entzündlichen Erkrankungen, kann es zu Veränderungen der Blutzuckerwerte kommen. Auch einige Medikamente haben Auswirkungen auf den Blutzucker.

Insbesondere durch einen schlecht eingestellten Diabetes können zum Beispiel die Infektneigung, als auch die Wundheilung negativ beeinflusst werden. Ebenso können Folgeerkrankungen des Diabetes wie zum Beispiel Gefäß- oder Nervenschäden, einen Einfluss auf die Genesung haben.

Vor, während und nach einem geplanten Eingriff sollte der Blutzucker möglichst im Normalbereich liegen, wobei die Zielwerte in der Klinik nicht immer den Zielwerten von Zuhause entsprechen. Zu hohe Werte schwächen das Abwehrsystem und erhöhen die Infektionsgefahr während der Operation. Unterzuckerungen sollten jedoch unbedingt vermieden werden.

Wenn es gewünscht ist, unterstützen wir vom Marienkrankenhaus Kassel Sie gerne, wenn es um die Einstellung Ihrer Blutzuckerwerte während des Aufenthaltes bei uns geht. Hierzu gibt es enge Kooperationen zwischen dem Diabeteszentrum und allen medizinischen Kliniken unseres Hauses, insbesondere mit der Anästhesie.

Hier sind einige wichtige Tipps!

Alles Wichtige dabei?

Nehmen Sie am besten immer einen kleinen Vorrat Ihrer regelmäßig verwendeten Arzneimittel und Materialien zur Blutzuckermessung mit ins Krankenhaus. So vermeiden Sie Engpässe, falls die Klinik Ihr Insulin, Ihr Medikament oder Ihre Blutzucker-Teststreifen nicht vorrätig haben sollte. Manches muss die Krankenhausapotheke erst bestellen.

Als Insulinpumpenträger sollten Sie das komplette Zubehör mitnehmen. Informieren Sie die Ärzte und Pflegefachkräfte darüber, wie Sie Ihren Diabetes behandeln und welche Medikamente Sie einnehmen.

Checkliste

Diese Dinge sollten Sie einpacken:

- ☐ Ihren aktuellen Medikamentenplan
- ☐ Ggf. den Insulinplan bzw. Ihren Therapieplan (Pumpenprotokoll)
- ☐ Einen Vorrat Ihrer gewohnten Medikamente und Ihres Zubehörbedarfs, zum Beispiel Blutzuckermessgerät, Teststreifen, Insulin
- ☐ Liste Ihrer Vorerkrankungen
- ☐ Ihren ausgefüllten und aktuellen Gesundheitspass Diabetes
- ☐ Daten über den Beginn und den Verlauf Ihres Diabetes
- ☐ Name, Adresse und Telefon-Nr. Ihres Hausarztes/Ihrer Hausärztin oder Ihrer Diabetologin/Ihres Diabetologen

Für akute Notfälle

Auf Notfälle kann man nicht immer vorbereitet sein. Es wäre jedoch sehr gut, wenn Sie stets einen Notfallpass Diabetes bei sich tragen, der den Diabetes-Typ und die aktuelle Medikation enthält. So können der Notarzt bzw. die Notärztin und der weiterverhandelnde Arzt bzw. die weiterverhandelnde Ärztin in der Klinik die richtigen Entscheidungen über die weitere Therapie treffen. Spritzen Sie Insulin, ist auch der aktuelle Insulinplan sehr wichtig! Vielleicht ist es möglich, den Plan als Foto auf Ihrem Handy zu speichern bzw. eine Kopie verfügbar zu haben. So wäre er immer zur Hand.

Vor dem Aufenthalt in der Klinik

Es gibt Fragen, die im Vorfeld des Klinikaufenthaltes schon geklärt sein sollten. Bei langfristig geplanten Eingriffen ist es sinnvoll, das Vorgehen mit dem behandelnden Arzt bzw. der behandelnden Ärztin (Hausarzt/Hausärztin oder Diabetologin/Diabetologe) abzusprechen.

Folgende Fragen sollten hier erörtert werden:

- Ist eine Anpassung der Medikamente bzw. eine Dosisanpassung notwendig?
- Wie sollte die Therapie am Tag vor dem Eingriff und am OP-Tag angepasst werden?
- Wie sollen sie sich bei drohenden Unterzuckerungen verhalten?
- Wie sollten erhöhte Blutzuckerwerte in Phasen, in denen Sie nichts essen können, korrigiert werden?

Am besten lassen Sie sich die Empfehlungen schriftlich geben! Sollten Sie keine Möglichkeit haben, diese Fragen zu klären, bieten wir Ihnen an, am Tag

der Vorbereitung (prästationärer Termin) Kontakt mit unserer diabetologischen Abteilung im Marienkrankenhaus Kassel aufzunehmen. Hier werden wir in Absprache mit der Anästhesieabteilung gute Lösungen suchen.

Vor der Operation / Vor der Untersuchung

Einige Medikamente müssen vor einer Operation oder einer Untersuchung mit Kontrastmitteln pausiert werden:

- Metformin, ein häufig eingenommenes Antidiabetikum, muss 24 Stunden vor der geplanten Operation abgesetzt werden.
- Andere Tabletten für die Behandlung Ihres Diabetes (z. B. Sulfonylharnstoffe, Glinide und Glitazone) sollten am Vorabend des Eingriffs das letzte Mal genommen werden.
- Bei erhöhten Blutzuckerwerten vor und nach Operationen und Untersuchungen kann vorübergehend Insulin notwendig sein.

Wenn Sie Insulin spritzen, sollten Sie das Basalinsulin nicht absetzen. Nach Absprache kann die Dosis jedoch reduziert werden. Sollten Sie ein individuelles Insulin Korrekturschema haben, sollte dieses angewandt werden. Besprechen Sie dies und die Reihenfolge Ihrer Untersuchungen im Hinblick auf mögliche Unterzuckerungen mit Ihrem behandelnden Arzt bzw. Ihrer behandelnden Ärztin im Krankenhaus.

Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten:

Es ist gut möglich, dass Sie während des Krankenhausaufenthalts Medikamente nehmen müssen, die Sie sonst nicht einnehmen. Fragen Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin unbedingt nach möglichen Wechselwirkungen, wenn er bzw. sie Ihnen ein Medikament verschreibt. Achten Sie besonders darauf, dass einige Medikamente, insbesondere Kortison und Tumorthérapien blutzuckersteigernd sein können.

Worauf Sie bei der Ernährung achten sollten:

Versuchen Sie, Ihre Diabetestherapie dem veränderten Tagesablauf anzupassen. Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten stimmen Sie bitte mit dem zuständigen Personal ab. Wenn Sie eine drohende Unterzuckerung bemerken, melden Sie sich so früh wie möglich beim Pflegepersonal. Sie erhalten geeignete schnelle KEs bzw. während einer Nüchternphase eine Glukoselösung. Gerne stehen wir Ihnen während Ihres Klinikaufenthaltes zur Seite!

Ihr Diabeteszentrum im Marienkrankenhaus Kassel